



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Balingen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)



## Badenweyler.

**B**adenweyler/Stadt und Herrschaft / ist von dem von Hochberg An. 1503. an den Marggrafen von Baden gekommen/hat gar ein gesundes Bad/welches viel Kranckheiten vertreibet. Die Stadt wurde vor Jahren von den Franzosen in die Aschen gelegt.

## Bachanang.

**B**achanang/oder Bachana im Herzogthum Württemberg/an der Murrha/oder Murr/in Wälden gelegen/allda ein Probstei auf einem Berge/ daselbst etliche Marggrafen von Baden ihr Begräbniß haben/als denen dieser Ort vor Zeiten gehöret hat. Besagte Collegial-Kirche hat Graf Rudolff von Weiskirch fundiret.

## Balborn.

**B**alborn oder Balbron ware vor Zeiten ein Gräfflich Hanauisches Städtlein/ so etwan ein Reichs-Lehen gewesen/hernach der Herrschaft Liechtenberg verkauffet worden. Hat von Adel gehabt/so sich die von Balbron geschrieben. Heutiges Tages will man diesen Ort nur vor einen Hanauischen Flecken halten.

## Baldenstein/

**B**aldenstein ist ein Schloß an der Rohn/ von dem Trierischen Erz-Bischof Balduin von Lützenburg/ Keyser Henrici VII. Bruder/ erbauet.

## Balingen.

**B**alingen ist eine Württembergische Stadt und Ampt/ so durch Kauff umb 22000 Gulden



ist  
den  
gar  
iten  
von

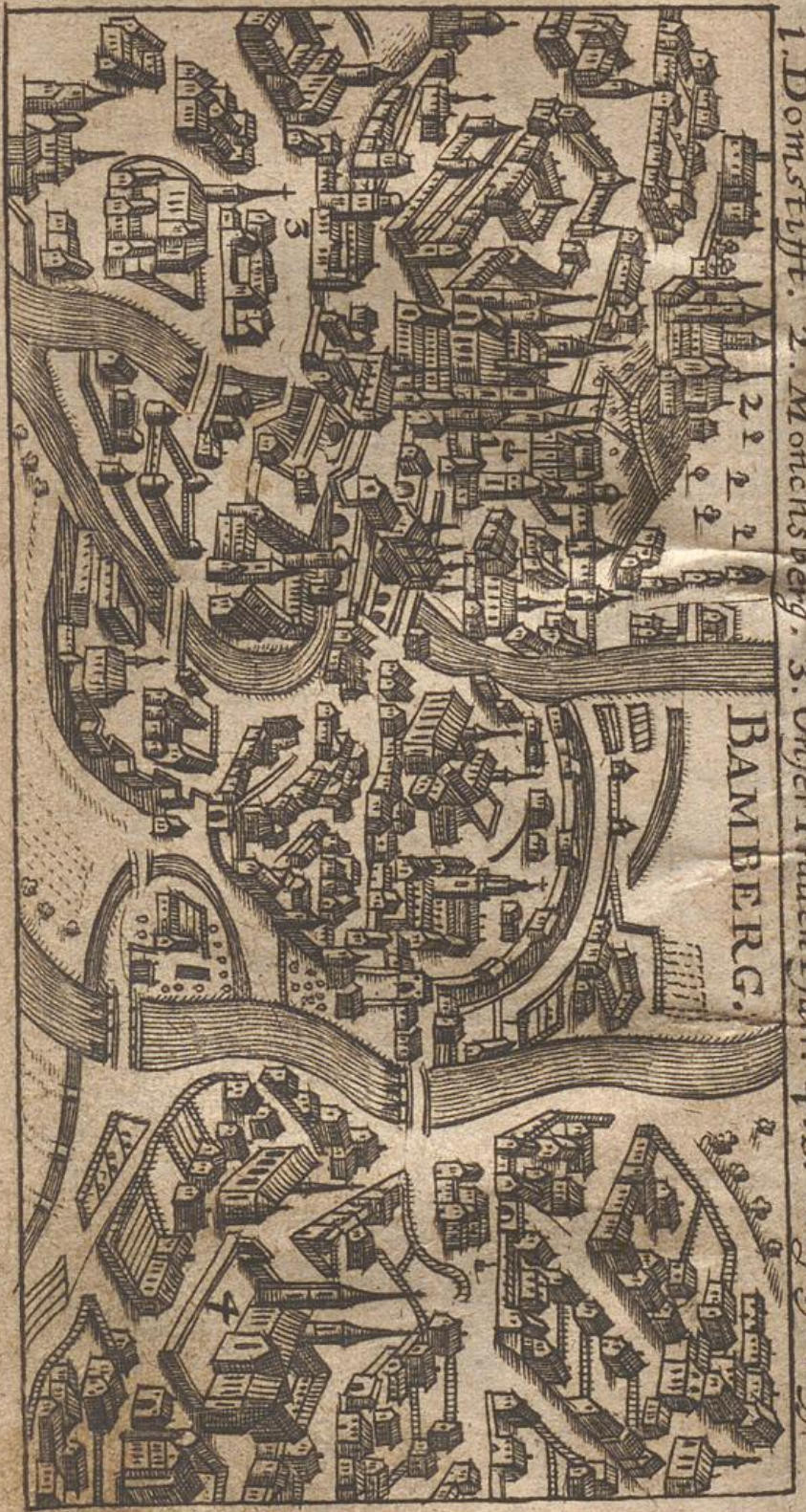
um  
zur/  
feie  
von  
eser  
lle-  
irch

iten  
/ so  
des  
en:  
ron  
die  
cken

hn/  
dub  
VII

tab  
000  
Gül





1. Domstift. 2. Mönchsberg. 3. Unser Frauen Pfarr. 4. S. Gangolfsstift.

13  
ein  
ne  
St  
Ba  
Du  
rich  
von  
men  
holt  
sch  
Hei  
Anh  
schö  
riche  
Wab  
lien  
Laziu  
Albr  
dem  
gerat  
dem  
Sist  
u f  
fürst  
at/a  
nsge



Gulden von den Grafen von Zollern ums Jahr 1396. oder 1408. an Württemberg gekommen. Ist zu den Zeiten Kaysers Wilhelms zu einer Stadt gemacht worden/ so nicht groß/ aber einen fruchtbaren Boden hat.

Bamberg.

Bamberg ist eine bischofliche Stadt in Franken/am Wasser Regnitz/ darüber eine Brücke von Holz gehet/ so beyde Theile der Stadt zusammen fasset. Sie hiesse vor Zeiten Babenberg welcher Name ihr von Herzog Otten aus Sachsen Tochter/ und Kaysers Heinrichs des I. Schwester Baba/ und des Grafen von Babenberg Gemalin solle herkommen seyn. An. 1007. ist der letzte Graf Reinhold ohne Kinder gestorben/ und diese Grafschaft dem Reich heimgefallen/ welche Kaysers Heinrich II. seiner Gemalin gegeben/ auf deren Anhalten und Einwilligung der meisten Bischöfe/ allhier vom Kaysers ein Bistum angeordnet/ die Dom. Kirche erbauet/ und vom Pabst Benedicto VIII. so deswegen aus Italien gekommen/ An. 1019. geweyhet worden. Reginus meldet/ daß allbereit damals/ als Graf Albrecht durch List des Bischofs von Mainz dem Kaysers Ludwigen dem III. in die Hände gerathen und enthaubtet worden/ Bamberg dem Reich heimgefallen seye. Es ist dieses Bistum keinem Erzbistum unterworffen/ und ist keines in Teutschland seyn/ das so viel Fürsten/ Grafen und Herren zu Lehen-Leuten hat/ als dieses; und solches Privilegium wird allgemein Runegunden Taden genennet. Es

D

las